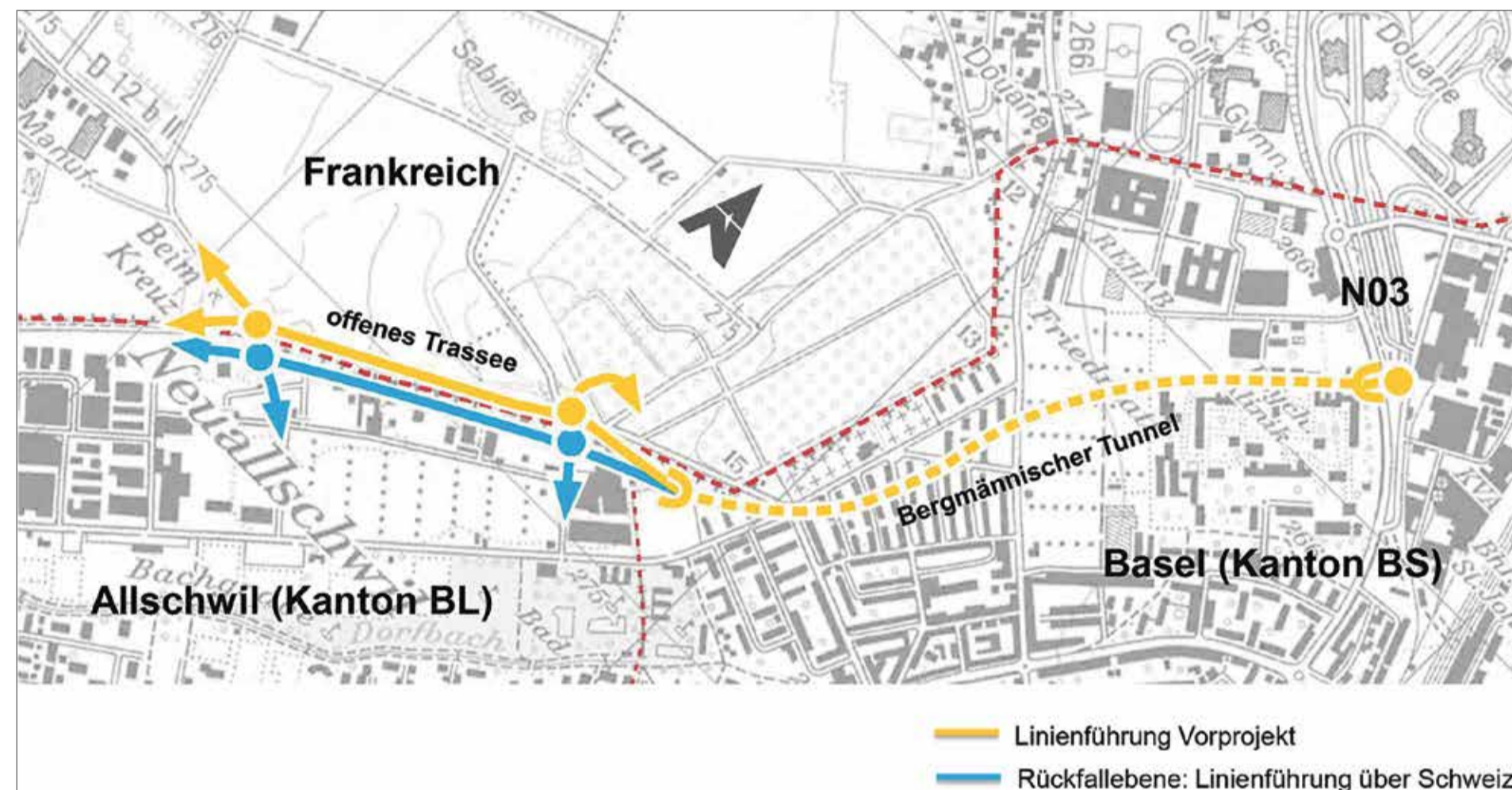


ZUBA – Das Projekt «Zubringer Bachgraben-Allschwil» (ZUBA) geht auf die 2009 eingereichte Initiative «zur Umfahrung Allschwil» zurück. Seit 2016 begleitet die «IG Umfahrungsstrasse Allschwil – stadtnahe Tangente» das Vorhaben.

Von Idee über Initiative zum Vorprojekt



Das Baselbieter Tiefbauamt empfiehlt die obenstehende Linienführung. Sie führt von einem neu zu bauenden Grosskreis zwischen der Neudorfstrasse und der Flughafenstrasse mittels Tunnel bis auf Höhe der Hegeheimerstrasse und von dort oberirdisch auf die Rue de Bâle.

Im Jahr 2009 fing alles an. Allschwiler Politiker fast aller Parteien, darunter der damalige Gemeindepräsident und heutige Regierungsrat **Anton Lauber** sowie der spätere Gründer der «IG Umfahrungsstrasse Allschwil – stadtnahe Tangente», **Hanspeter Frey**, reichten ihr Begehren nach einer Umfahrungsstrasse Allschwil in Form einer formulierten Gesetzesinitiative ein. Gefordert wurde eine Entlastung vom Strassenverkehr. Der Kanton solle die Umfahrung Allschwil mit Dringlichkeit vorantreiben.



Überzeugende Kampagne: 2015 haben die Baselbieter Stimmberechtigten die Initiative «JA zur Umfahrung Allschwil» angenommen.

Wer Allschwil kennt, weiss um die Verkehrsprobleme der einwohnerstärksten Gemeinde des Basellands. Das aktuelle Strassennetz ist auf eine optimale Verbindung des historischen Dorfkerns mit der Stadt Basel ausgerichtet. Die grösste Belastung entsteht heute aber durch den Durch-

gangsverkehr aus dem Elsass nach Basel und ins Leimental. Und dieser führt direkt durch den Dorfkern.

Ein weiterer wichtiger Grund für die steigende Verkehrsbelastung ist die wachsende Bedeutung Allschwils als Wirtschaftsstandort mit rund 10 000 Beschäftigten. Vor allem beim linksufrigen Bachgrabengebiet, welches zur Zeit der Lancierung der Initiative rund 3500 Arbeitsplätze bot, wird in den nächsten Jahren eine Zunahme auf 11 000 prognostiziert. Erst kürzlich wurde der neue Standort des Tropeninstituts eröffnet. 2019 soll der Spatenstich für einen grossen multifunktionalen Innovations- und Gewerbekomplex entstehen, der von den Stararchitekten Herzog & de Meuron entworfen wurde.

Die Initiative «zur Umfahrung Allschwil» wurde am 8. März von 61,87 Prozent der Baselbieter Stimm-

berechtigten gutgeheissen. In Allschwil und Schönenbuch lag die Zustimmung sogar bei über 76 Prozent, was für eine Verkehrsvorlage einem Erdrutschsieg gleichkommt.

Wirtschaftskammer führt Allianz an
Möglich machte diesen Sieg auch die von Wirtschaftskammerdirektor **Christoph Buser** geführte Kampagne. Mit dabei im Co-Präsidium waren die Handelskammer, der ACS und der TCS beider Basel. Eine bewährte Allianz, wenn es um Verkehrsabstimmungen geht.

Dem Vorhaben kann auch die im November 2015 vom Stimmbekannt abgelehnte Vorlage zur Entwicklungsplanung Leimental-Birseck-Allschwil (ELBA) nichts anhaben. Die Umfahrung Allschwil war zwar in die ELBA-Richtplanvorlage eingeflossen, der durch den Volksentscheid vom

März 2015 geschaffene gesetzliche Auftrag zur Planung, Projektierung und zum Bau der Umfahrung Allschwil wurde aber nicht beeinträchtigt. Allerdings verzögerte sich die Umsetzung des Projekts erheblich wegen der noch fehlenden Richtpläneinträge.

IG begleitet das Projekt

2016 wurde die «IG Umfahrungsstrasse Allschwil – stadtnahe Tangente», ein Herzensprojekt des diesen Februar verstorbenen Hanspeter Frey, gegründet. Die IG kämpft primär für die lösungsorientierte Umsetzung des «Zubringers Bachgraben» als Teilschnitt der Umfahrung Allschwil. Als übergeordnetes Ziel setzt sich die IG für die Realisierung der gesamten Umfahrungsstrasse Allschwil ein. Die Wirtschaftskammer unterstützt die IG dabei tatkräftig. *André Schrago*

KANTONSINGENIEUR – Der Baselbieter Kantonsingenieur **Drangu Sehu** freut sich, dass es mit dem Projekt «Zubringer Bachgraben-Allschwil» (ZUBA) schnell vorangeht. Das Tiefbauamt habe eine für alle Seiten zufriedenstellende Linienführung erarbeitet.

«Das Komitee «Für eine Umfahrungsstrasse Allschwil» hat den Boden vorbereitet»



Drangu Sehu, Baselbieter Kantonsingenieur.

Das Projekt «Zubringer Bachgraben-Allschwil» (ZUBA) kommt gut voran. Der Baselbieter Kantonsingenieur **Drangu Sehu** nennt im Interview die Gründe.

Standpunkt: Herr Sehu, Sie wollen 2024 mit dem Bau des «Zubringers Allschwil-Bachgraben» beginnen. Was ist bis dahin noch zu tun?

Drangu Sehu: Die Finanzierung des an der Medienkonferenz vom vergangenen 19. Juni vorgestellten Projekts muss noch vom Baselbieter Landrat genehmigt werden. Der Landrat entscheidet später auch über den Baukredit.

Wie sieht der Zeitplan aus?
Der Landrat wird voraussichtlich im 1. Quartal 2020 über den Projektie-

rungskredit befinden. Der Baukredit dürfte im 2. Quartal 2023 auf der Traktandenliste stehen.

Sind Sie mit dem Tempo zufrieden?

Ja, sehr. Noch vor zwei Jahren hätte es keiner für möglich gehalten, dass wir das Projekt innert so kurzer Zeit so weit voranbringen würden.

Gibt es da noch Stolpersteine?

Bei solch grossen Projekten läuft nie alles nach Plan. Wir sind guter Dinge, dass sich keine grossen Hindernisse aufbauen werden.

Bisher liegt das Projekt im Zeitplan. Wem ist das zu verdanken?

Dem Baselbieter Tiefbauamt ist es zusammen mit den Partnern in der Stadt und in Frankreich gelungen,

eine für alle Seiten zufriedenstellende Linienführung zu erarbeiten. Den Boden vorbereitet hat das Komitee «Für eine Umfahrungsstrasse Allschwil». Mit der im März 2015 angenommenen Initiative «Für eine Umfahrungsstrasse Allschwil» wurde der Kanton Basel-Landschaft verpflichtet, die Arbeiten zur Umfahrung Allschwil an die Hand zu nehmen. Der «Zubringer Bachgraben-Allschwil» könnte dereinst Teil dieser Umfahrung sein.

Wie sieht es mit dem Rest der Umfahrungsstrasse aus?

Mit dem «Zubringer Bachgraben-Allschwil» wird das Arbeitsplatzgebiet Bachgraben leistungsfähig erschlossen und das bestehende Strassennetz insbesondere im Wohngebiet entlastet. Angesichts der ak-

tuellen Situation und den Tausenden von Arbeitsplätzen, die im Entwicklungsgebiet Bachgraben in den nächsten Jahren entstehen sollen, ist das dringend nötig. Was den Rest der Umfahrung betrifft, befinden wir uns derzeit ganz am Anfang. Wichtig ist erst einmal, dass der ZUBA kommt.

Wie wichtig ist die Information der Bevölkerung?

Die ist sehr wichtig. Nachdem wir am vergangenen 19. Juni die Medien informiert haben, steht voraussichtlich im kommenden September ein Informationsanlass an, den die Bau- und Umweltschutzdirektion des Kantons Basel-Landschaft zusammen mit der «IG Umfahrungsstrasse Allschwil – stadtnahe Tangente» plant. *Interview: Reto Anklin*

ETAPPENZIEL – Das Gewerbegebiet Bachgraben wird mit dem «Zubringer Bachgraben-Allschwil» (ZUBA) endlich adäquat erschlossen und an das Autobahnnetz angebunden. Dazu sei es allerhöchste Zeit, sagt Wirtschaftskammerdirektor **Christoph Buser**.

«Weit oben auf unserer Prioritätenliste»

Mit dem «Zubringer Bachgraben-Allschwil» (ZUBA) wird der erste Teil der Umfahrung Allschwil realisiert. Dass der ZUBA dringend nötig sei, werde kaum bestritten, sagt **Christoph Buser**, Direktor der Wirtschaftskammer Baselland, im Interview mit dem Standpunkt der Wirtschaft. Die Arbeit der von der Wirtschaftskammer Baselland unterstützten «IG Umfahrungsstrasse Allschwil – stadtnahe Tangente» zahle sich nun aus, sagt Buser.

Standpunkt: Herr Buser, sind Sie zufrieden mit der vom Baselbieter Tiefbauamt präsentierten Linienführung für den «Zubringer Bachgraben-Allschwil» (ZUBA)?
Christoph Buser: Ja. Die am vergangenen 19. Juni vorgestellte Linienführung stellt alle beteiligten Seiten zufrieden.

«DAS GEWERBEGBEIT BACHGRABEN ERHÄLT DAMIT ENDLICH EINE ADÄQUATE ERSCHLISSUNG UND EINE ANBINDUNG AN DAS AUTOBAHNNETZ.»

Das Gewerbegebiet Bachgraben wird damit endlich adäquat erschlossen und an das Autobahnnetz angebunden. Dazu ist es auch allerhöchste Zeit. Im Entwicklungsgebiet Bachgraben haben sich bereits zahlreiche Betriebe mit hoher Wertschöpfung angesiedelt, und weitere werden folgen. Der Kanton Baselland rechnet in den kommenden Jahren mit 6000 zusätzlichen Arbeitsplätzen. Da ist eine optimale Anbindung an das Strassennetz unerlässlich. Die Notwendigkeit wird auch von kaum jemandem bestritten.

Der Baselbieter Landrat muss noch den Projektkredit und später den Baukredit sprechen. Könnte dies das Projekt verzögern oder gar stoppen?

Ich bin zuversichtlich, dass das Projekt ZUBA die Beratungen im Landrat heil überstehen wird. Ich bin sicher, dass sich die grosse Mehrheit der Landrätinnen und Landräte bewusst ist, wie wichtig das Entwicklungsgebiet Bachgraben für den gesamten Kanton Baselland ist.

Was bringt der ZUBA jenen Leuten, die nicht im Bachgraben arbeiten oder die mit dem ÖV unterwegs sind?

Der ZUBA bringt der Bevölkerung einen markant verbesserten Anschluss an die Autobahn. Er entlastet das übrige Strassennetz, das dann wiederum vom ÖV und den Velofahrern besser genutzt werden kann. Damit steigt die Wohnqualität in den entlasteten Quartieren. Ausserdem hat sich der Kanton Basel-Stadt verpflichtet, die ÖV-Verbindungen in den Bachgraben auszubauen.

Wie wichtig ist das Projekt für die Wirtschaftskammer?

Der «Zubringer Bachgraben-Allschwil» steht auf der Prioritätenliste der Wirtschaftskammer weit oben. Der Bachgraben in Allschwil ist das wichtigste wirtschaftliche Entwicklungsgebiet des Kantons und braucht eine optimale Verkehrserschliessung. Deshalb unterstützen wir auch die Arbeit der «IG Umfahrungsstrasse Allschwil – stadtnahe Tangente».

Mit dem Bau des ZUBA sind die Forderungen der «IG Umfahrungsstrasse Allschwil – stadtnahe Tangente» noch nicht vollständig erfüllt.

Nein. Die IG fordert – wie es ihr Name schon sagt – eine Umfahrung von Allschwil. Der Zubringer ist nur die erste Etappe. Er ist der erste Baustein der Umfahrung Allschwil.

«DIE IG HAT SICH DIE REALISIERUNG DER GESAMTEN UMFUHRUNGSSTRASSE ALLSCHWIL ALS ÜBERGEORDNETES ZIEL GESETZT.»

Mit dem Allschwiler-, dem Binninger- und dem Gundeldingertunnel würde sich der Kreis dann schliessen. Die «IG Umfahrungsstrasse Allschwil – stadtnahe Tangente» hat sich die Realisierung der gesamten Umfahrungsstrasse Allschwil als übergeordnetes Ziel gesetzt. Im Vordergrund steht dabei derzeit, dass das Trasse für eine stadtnahe Tangente möglichst bald



Christoph Buser, Direktor Wirtschaftskammer Baselland.

Bild: Archiv

bestimmt und gesichert wird. Der Gundeldingertunnel ist übrigens Teil des «5-Punkte-Plans», den Landratskollege **Christof Hiltmann** und ich schon 2013 vorgestellt haben.

Was ist das Hauptziel des von Ihnen propagierten «5-Punkte-Plans»?

Während heute in der Region die wichtigen Verkehrsverbindungen alle in Richtung Basel laufen, ver-

langt der «5-Punkte-Plan» eine Netzwerk mit einem äusseren und einem inneren Ring rund um das Zentrum Basel.

Was wird getan, damit die Umfahrung Allschwil dereinst komplettiert werden kann?

Damit später eine stadtnahe Tangente realisiert werden kann, wird derzeit die Aufwärtskompatibilität sichergestellt. Für den «Zubringer

Bachgraben-Allschwil» bedeutet dies, dass die notwendigen Raumversicherungen vorgenommen werden. So wird sichergestellt, dass der Zubringer zu einem späteren Zeitpunkt so ausgebaut werden kann, dass er auch als Teil einer stadtnahen Tangente funktioniert. So bleibt die Option stadtnahe Tangente weiterhin möglich, womit eine Forderung des «5-Punkte-Plans» erfüllt werden könnte. *Interview: Reto Anklin*

ZUFRIEDENE UNTERNEHMER AUS ALLSCHWIL



Roman Hintermeister-Coop, Paul Coop AG, Vorstand «IG Umfahrungsstrasse Allschwil»

«Ich bin froh, dass es endlich vorwärts geht»

«Der Einsatz der «IG Umfahrungsstrasse Allschwil – stadtnahe Tangente» beginnt sich auszuzahlen. Es ist höchste Zeit, dass das Gebiet Bachgraben vernünftig erschlossen wird. Der «Zubringer Bachgraben-Allschwil» wird auch die Arbeit der Chauffeure meines eigenen Betriebs erleichtern.

Mit der Linienführung des «Zubringers Bachgraben-Allschwil» haben die Verantwortlichen eine

Lösung gefunden, mit der alle Beteiligten – die Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt, Frankreich und nicht zuletzt die Gemeinde Allschwil – zufrieden sein können.

Die «IG Umfahrungsstrasse» wird sich dafür einsetzen, dass das Projekt weiter so zügig vorangetrieben wird. Angesichts der prognostizierten Entwicklung im Gebiet Bachgraben bin ich froh, dass es endlich vorwärtsgeht mit der Umfahrung.»



Michael Gerber, Geschäftsleiter Gerber-Vogt AG, Vizepräsident AM Suisse Nordwest, Wirtschaftsrat Baselland.

«Ein erster Schritt in die richtige Richtung»

«Mit den Plänen für den «Zubringer Bachgraben-Allschwil» macht der Kanton Basel-Landschaft endlich einen ersten Schritt in die richtige Richtung.

Derzeit gelangen Autos und Lastwagen aus den beiden Gewerbe- und Industriegebieten in Allschwil – Binningerstrasse und Bachgraben – nur via Stadt Basel zur Autobahn. Das ist ein unhaltbarer Zustand, insbesondere mit Blick auf die Wach-

tumsprognosen für beide Zonen. Der Kanton rechnet ja mit 6000 zusätzlichen Arbeitsplätzen alleine im Entwicklungsgebiet Bachgraben.

Eine zügige Umsetzung des «Zubringers Bachgraben-Allschwil» ist dringend nötig. Die gewählte Linienführung überzeugt: Sie stellt alle beteiligten Parteien zufrieden. Ausserdem würde der Zubringer auch als Teil einer künftigen Umfahrung von Allschwil funktionieren.»



Markus Jenni, VRF/GF Active Brokers AG, e. Präsident KMU Allschwil Schönenbuch, Mitglied «IG Umfahrungsstrasse Allschwil».

«Dringend notwendig»

«Endlich wird dem steten Wachstum der beiden Gewerbegebiete in Allschwil mit einem vernünftigen und dringend notwendigen Anschluss an das Autobahnnetz Rechnung getragen. Der Lösungsansatz für den «Zubringer Bachgraben-Allschwil» überzeugt, berücksichtigt die Interessen aller Beteiligten und sichert unseren Unternehmen einen schnellen Anschluss an das Nationalstrassennetz.»